

## Antrag

der Bezirksräte der Neuen Österreichischen Volkspartei – Ing. Thomas Kohl und DI Ivana Reinstadler – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 29.09.2021 betreffend

### **Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche ausbauen**

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht prüfen zu lassen, in welchen Bereichen Innerfavoritens eine Unterversorgung an Kinder- und Jugendspielplätzen besteht und darauf basierend ein Programm zum Ausbau und zur Attraktivierung des Angebots auszuarbeiten.

#### **Begründung:**

Dieser Antrag wurde gleichlautend bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 10.02.2021 eingebracht und ebendort am 17.03.2021 einstimmig angenommen. Durch die Geschäftsgruppe für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen wurde der Antrag mit der Beschreibung des Status Quo beantwortet. Innerhalb der Geschäftsgruppe für Innovation, Stadtplanung und Mobilität ist die Beantwortung oder vielmehr Nicht-Beantwortung durch die Magistratsabteilung 28 erfolgt, die – wenig überraschend – keine Zuständigkeit bei der Planung von Spielplätzen gesehen hat.

Zweckmäßig wäre, zuerst die planerischen und konzeptionellen Grundlagen zu schaffen, was vermutlich bei den Magistratsabteilungen 18 bzw. 21 am besten angesiedelt ist. Sobald konkrete Vorhaben zur Umsetzung anstehen, wäre die Magistratsabteilung 42 mit Sicherheit der kompetenteste Adressat.

Gerade umfassende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen tragen dazu bei, dass sich eine Gesellschaft positiv entwickeln kann und der soziale Friede bewahrt wird. Altersgerechte Kinder- und Jugendspielplätze sowie die damit verbundenen

Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind eine Grundlage für eine erfolgreiche Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Die räumliche Nähe eines Kinder- und Jugendspielplatzes zur Wohnumgebung ist für die Eltern und ihre Kinder von großer Bedeutung, trägt dies doch wesentlich zur Akzeptanz bei. Integration findet auch in der Freizeit statt. Damit diese erfolgreich ist, muss der erforderliche Raum geschaffen und leicht erreichbar sein sowie ein entsprechendes Angebot für eine sinnstiftende Freizeitgestaltung bereitgestellt werden.

Es ist in bestehenden, dichtverbauten Gründerzeitvierteln sicher herausfordernd, für alle Bürgerinnen und Bürger eine optimale Lösung zu finden. Trotzdem ist es wichtig, das Thema Freizeitgestaltung als Mittel der Integration weiter voranzutreiben.

Um sofortige Annahme des Antrags wird gebeten.

Wien, am .....

BezR Ing. Thomas Kohl

BezR Dipl. Ing. Ivana Reinstadler